

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder bei den im Stadtgebiet und den Vororten eingesetzten Postbeamten abgezahlt: vierjährlich 44,50,-, ein zweijähriger leichterer Aufstellung ins Jahr A 5,00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A 6,-. Direct tägliche Ausgabenentrichtung ins Ausland: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestadt 8.

Die Redaktion ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Cito Stumm's Cortin. (Alfred Hahn), Unterstrass 1,
Louis Höfe, Ritterstrasse 14, röm. und Königstrasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 31. Januar 1896.

Nº 54.

Das künftige Bürgerliche Gesetzbuch.

XIV. Dienstbarkeiten. Rechtsbrauch. Erbbaurecht.

Borlaufrecht.

Sehr Dr. jur. W. Brandt.

(Abdruck verboten)

Der gewerbliche und eher noch der landwirtschaftliche Betrieb macht es oft für den Eigentümer eines Grundstücks im hohen Grade wünschenswert, ein anderes, meist ein benachbartes Grundstück in einzelnen Verhandlungen bewegen zu dürfen, z. B. über daselbe gehen, auf dememelbst Wasser schöpfen, über dasselbe Wasser leiten zu dürfen, oder verlaufen zu lassen, daß der fremde Eigentümer sein Grundstück in einer gewissen Art nicht benutzt, z. B. dasselbe an der Grenze nicht bebaut. Derartige Beschränkungen oder Verhältnisse des Eigentums zu Gunsten des Eigentümers eines anderen Grundstücks nennt man Grunddienstbarkeiten oder vom Standpunkt des Berechtigten, Grundgerechtigkeiten.

Nach dem in Preußen, Sachsen und anderen Staaten geltenden Grundbuchecht können dieseien einführen, ohne daß eine Eintragung in das Grundbuch erforderlich wäre. Dies ist häufig anders in den. Der sonst im Grundbucheintragung geltende Grundrecht üblicherweise offenbart die Verhältnisse des Eigentümers soll auch auf die Grunddienstbarkeiten Anwendung finden. Selbst solche Beschränkungen, welche häufig und oft vor den Augen des Eigentümers ausgestellt sind, können nicht mehr ein Recht begründen, wie es gegenwärtig noch durch "Erbindung" möglich ist. Umgekehrt soll natürlich auch derjenige, für den eine Grundgerechtigkeit im Grundstück eingetragen ist, dieselbe nicht mehr durch diejenigen langjährigen Rechtsbrauch, also durch Verjährung verlieren können. Die zur Zeit bestehenden Grunddienstbarkeiten bleiben den Berechtigten auch ohne Eintragung erhalten, den einzelnen Staaten soll es aber unheim geben werden, vorsorgereichen, daß auch alle bestehenden Grunddienstbarkeiten oder wenigstens einzelne Arten derselben eingetragen werden müssen. Nach dem Entwurf soll eine derartige Vorschrift durch "landesfürstliche Verordnung" erfolgen können. Das wäre ein Eingang in das Staatsrecht der Freistaaten, noch mehr denn der Ertrag privatrechtlicher Normen aus im Wege des "Reiches" mit Zustimmung des Parliges erfolgen kann.

Im Gegenfall zu den Dienstbarkeiten, die nur eine beschränkte Belastung eines fremden Grundstücks verhindern, steht der Rechtsbrauch das Recht, die Nutzungen einer Sache, und zwar gewöhnlich in vollem Umfang gleich einem Eigentümer, zu ziehen. Die Sächsischen und Thüringer auf dem Lande, die höchste und anderen Staaten, welchen Dienstgrundbucheine zur Bewirtschaftung überlassen sind, haben hieraus den Rechtsbrauch. Die derselben regelnden Rechtslage kommen für die Staaten aber nur ausnahmsweise zur Anwendung, nämlich wenn sie für sie erlaubten besonderen Bestimmungen oder Regelungen unvollständig sind.

Der praktisch wichtigste Fall des Rechtsbrauchs ist wohl der reichsverlebten Erbtagen am Nachlass des zweit Verstorbenen. Die Streitfälle aus diesem Anlaß nur selten sind, können vor die Regelung des Rechtsbrauchs im Entwurfe hier umfassend übergehen, als derjenige kleine wesentliche Abweichungen vom geltenden Rechte bringt. Einmal ist nur, daß der Rechtsbrauch auch der juristischen Personen erst mit deren Erbtagen aufzuhören soll. In dem ersten Entwurf war die Dauer des Rechtsbrauchs in Über einschätzung mit dem gemeinsamen Recht auf 100 Jahre bestimmt. Die Änderung kam für Kirchen, minder Erbtagen, Städte u. s. w. von großer Bedeutung sein.

Ein noch weiter gehendes Regelungskredit ist das Erbbaurecht. Es ist das Recht, auf oder unter der Oberfläche eines

fremden Grundstücks ein Baurecht zu haben, und zwar ein vererbliches und auch frei veräußerliches Recht. Der Entwurf will diese alte und auch keinerlei veraltete Rechtsbestimmung konserieren. Denn wenn sie auch nur sporadisch im deutschen Reiche vorkommt und nur verhältnismäßig wenige Fälle zu untersuchen pflegt, — ein Auswendungsfall ist z. B. die einen Schanzen erbaute Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses in einer fiscalischen Wallung ohne Verzam des Bauplatzes — so ist dieses Institut doch noch nicht ausgetilgt. Man findet Bestimmungen darüber doch in allen neuen Gesetzbüchern, auch in dem neuesten, jüdischen. Die juristischen Streitfälle über die Natur der gegenwärtigen Verhältnisse zwischen dem Grundbesitzer und dem Baurechtsträger entscheidet der Entwurf darüber, daß letzterer alleiniger und freier Eigentümer seiner baulichen Anlage wird und bleibt. Das Eigentum von Grund und Boden ist also in einer anderen Hand, als dasjenige an dem daraus errichteten Gebäude, jeder Eigentümer in durch den anderen beeinträchtigt. Ein getrenntes Eigentum an den mehreren Stücken eines Hauses, ein Stadtwertes Eigentum, welches in manchen Gebieten, z. B. in Württemberg, gilt, wird von dem Erbtag nicht anerkannt.

Von ganz anderer Art ist das dingliche Borlaufrecht. Um dem Borlaufrechte eine über die Person des Eigentümers hinaustragende Tragweite zu geben, kann man nämlich das Borlaufrecht in das Grundbuch eintragen lassen. Obwohl es ein solches, durch die Eintragung nicht auf den ersten Verlaufsstall beschränktes Borlaufrecht lediglich bestimmt ist, weil es das Grundrecht erheblich im Werthe mindert, ohne daß die Befriedigung des anderen einen gleichmäßigen Werthe hätte, so hat die Kommission des Bürgerlichen Gesetzbuches dennoch das dingliche Borlaufrecht beibehalten zu wollen geglaubt. Maßgebend für diesen Entschluß sind vorwiegend wirtschaftliche Gründe gewesen, und zwar die Frist, die Verjährung von fünf Jahren der Vergründung, insbesondere des Staates als des Besitzes von Domänen, an Kleingrundbesitzer zu fördern. Sofern Staat und Großgrundbesitzer dagegen übergeben, kleinere Parzellen an ihre Arbeitnehmer veräußern, um die kleinen Leute machen, so haben sie allerdings ein Interesse daran, sich einen Aufzug darauf zu bewahren, in welche Hände das veräußerte Land kommt. Ganz die gleichen Gründe kann überwiegend auch unsere Industrie bei dem Verkaufe von Grund und Boden an ihre Arbeiter geltend machen. Auch im nicht geschäftlichen Bereich kann sehr wohl Grund gegeben sein, sich bei einem Verkaufe ein Borlaufrecht vorzuhalten, dessen Zweck weniger dahin geht, als daß es eine Verhinderung vornehmen, daß ein kleiner Betrieb an der gleichen Stelle wiederholt wird. Mit gutem Grund ist daher das dingliche Borlaufrecht beibehalten.

Deutsches Reich.

8. Februar. Im Berliner Local-Anzeiger lesen wir:

"Wie verlautet, besteht unter den aus Bojen und Schreuen kommenden deutschen Studenten der Berliner Universität die Absicht, eine Agitation für die Errichtung einer Universität in Thorn zu beginnen, um mit deren Errichtung ein neues Reichsgebiet des Deutschen und Protektorats im Osten zu schaffen."

Ein derartiger Plan ist nicht neu. Schon vor Jahren wurde für die Errichtung einer neuen Universität im Osten des Reiches, und zwar in Bromberg, Stimmen zu machen.

Die ersten Entwürfe waren die Dauer des Rechtsbrauchs in Über einschätzung mit dem gemeinsamen Recht auf 100 Jahre bestimmt. Die Änderung kam für Kirchen, minder Erbtagen, Städte u. s. w. von großer Bedeutung sein.

Ein noch weiter gehendes Regelungskredit ist das Erbbaurecht. Es ist das Recht, auf oder unter der Oberfläche eines

in der Hauptstadt doch nur von Söhnen der Provinzen Schlesien, Posen, West- und Ostpreußen befreit werden; für diese aber reichen Bojen und Königswörter vollkommen aus. Der Betrieb Königsberg ist belanglos nicht bedeutend. Darf der Betrieb Königsberg ist belanglos nicht bedeutend. Darf man nun wünschen, daß diese beiden Hochstädte des Ostens eine dritte Errichtung mache? Sicherlich nicht. Wir hoffen aber, daß die studentische Agitation, die laut dem B. U. A. begonnen werden soll, unterbleibt.

8. Berlin, 30. Januar. Die Reden der leitenden englischen Politiker sind neuerdings nicht von der Art, daß man ihnen politischen und österreichischen Inhalt im Auslande unbedingt ernst genommen werden müßten. Es sind eben einfach Reden, ein gebrauchter Seitenstall zu dem, was Fürst Bismarck einmal "Drudenköpfe aus Papier" genannt hat. Man braucht sich deshalb auch nicht darüber zu erregen, daß Lord Hamilton, der Staatssekretär für Indien, vorgestern in einer in der Vorzone des Reichsgebietes hier die Anwendung der Monroe-Doctrin auf die englischen Kolonien, besonders in Südafrika, proklamiert hat. Der reizvoll fügt droht, aber nicht bedrohlich hinzu:

"Eine andere Nation soll starren, daß jeder, der verbreitet, eine solche Doctrin, sowohl unsere Staatsansprüche als auch die unserer Kolonien in Frage kommen, zu durchbrechen, auf Widerstand zu geraten und seine Kolonien in allen Weltteilen stehen würde." Das Klingt prahlend, aber juristisch schwach. Die Monroe-Doctrin ist ein Weltbeispiel, von den Vereinigten Staaten aufgestellt, gerade für solche amerikanische Gebiete, die den Vereinigten Staaten nicht gehören. Die Britische Doctrin ist "Amerika den Amerikanern". Das durch eine Parole "Wir sind Engländer" zu copieren, wird wohl Lord Hamilton, obwohl er auf einem Diner gesprochen zu haben scheint, nicht eingefallen sein. Hat er nur die im englischen Reich oder unter englischer Oberhoheit befindlichen Gebiete gemeint, so könnte er nicht die Monroe-Doctrin ausnutzen, denn hinsichtlich dieser gründet sich das Recht der Engländer, jede freie Einigung zu prüfen, auf ihr Staatsrecht beobachtet zu können, auf den betreffenden Gebieten; hat ihm aber, und das scheint der Fall zu sein, Transvaal vorgedacht, so kann sich England dort auf Reichs- oder Staatsrechte allerdings nicht berufen, denn die Transvaal-Republik ist ein unabhängiger Staat. Er darf sich aber ebensoviel auf die Monroe-Doctrin, wenn diese überhaupt anerkannt werden könnte, zur Verteidigung seiner Ansprüche rüsten, denn die südafrikanische Republik ist ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten, die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

8. Berlin, 30. Januar. Während sich die finanziellen Verhältnisse der Versicherungsanstalten für die Invaliditätss- und Altersversicherung im Allgemeinen sehr glücklich gestaltet haben, gibt es doch einzelne Anstalten, bei welchen der Vermögensstand nicht einmal zur Deckung des Kapitalwertes der Staatenanteile hinreichet. Nach der Rechtklage gegen das Nachgangsrecht der Invalidenabteilung der Anstalten auf 1894 belief sich das Vermögen der betreffenden Ende des gesuchten Jahres auf 20,3 Millionen, der Kapitalwert der Alters- und Invaliditäts-Anstalte dagegen nur auf 14,6 Millionen. Für die Rechtklage der Anstalten ist das Verhältnis demniglich ungünstig. So sieht es aus, daß die überwältigende Mehrheit der Anstalten,

die die Begründung ihrer Ansprüche auf ein afrikanisches Land und die Monroe-Doctrin begründet kein Recht der Einmündung der Vereinigten Staaten oder eines andern amerikanischen Staates, sondern das Recht der Beibehaltung einer nichtamerikanischen Interessen.

Auzeigen-Preis

die 6seitige Petitsize 20 Pf.
Reclame unter den Reclamationsblättern 40 Pf.
Reclame unter den Familienblättern 40 Pf.

Große Blätter laut untenstehend
verzeichnet. Taschenkalender und Almanach
nach höherem Tarif.

Extra-Blätter (gezahlt), mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung
40 Pf., mit Postförderung A 20.—

Annahmenschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Für die Montag-Morgen-Ausgabe:

Montagabend 10 Uhr.

Bei den Bilanzen und Auschreibungen je einer
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bis an die Expedition

z. B. die Ballade „Königin Ilse“, dieses grandios gesetzte und gehörte vollen dramatischen Leben, tiefer Empfindung, feinfühliger, aber gewisser Reizlosigkeit, von mächtig effektiver Wirkung und liegt dann, ob in dieser Stellung, die ihm den ersten unfehlbarer klassischen Balladen an die Seite stellen darf, mir nicht überzeugt, was der Weidenberger Balladenschauerkunst den Stempel einer wohltuenden, in dem beobachteten Kreise ihrer natürlichen Bevorzugung vollendet hat. Nicht alle Gedichte reichen an dieser Stelle eben, einzelne erlauben noch frustriertem Anlass, einzeln fehlt es an dem „großen“ sagen, aber die meisten haben doch den reichen Zug, den energischen Gang, den dramatischen Aufbau, die klare, ungefährliche Sprache, die Ballade und es liegt über ihnen der handschriftliche Erstaufführung. Wer neuen toll wieder aus das „Dichter“, „Kaiser Karl und der Pfeilenschnüre“ mit seiner oft übländischen Sprache: „Weiß du zum zweiten Malus den reichen Weg?“ „Der Herr, ja! Wir sind doch nicht lange“ „Wenfeld“ und „Auerholzgedicht auf dem West“ des untern Käfers, auf dem zweiten Gottesholz heißt es, zum Großenland hat und entschieden zu einem traditionellen Declamationstüm in unterm Schuh werden muß.

Wer ist im blauen Horre,
Der junge Goldberg dort,
Am altenen Schiffsholze,
Berlin und seine Welt?
Scheint nicht, als würde selber
Zufrieden rings die Blüthe?
Es ist der deutsche Kaiser,
Der Kaiserwerthe that!

Der blauen Seele leuchtet
Im ersten Angesicht,
Und deiner Ruhm brachte
Der blauen Augen Licht.
Hell dir vor Weisheit zeigt Du
Dich durchlos, edlerprächt,
Doch Deinem Gott nicht Du
Dich traurig und barmherzig!

Denn der wirkungs- und stimmungsvolle Schluss:

Und zu des Hechtes Ehre
Von Wahrheit der Käfer,
Und steht mit Wahr vom Meer
Haben in Lust und Tod,
Welt in der Seege lädt
Das Ende soll und war,
Und hoch in blauer Lüften
Welt Weideholz Kaiser.

Gewiss bleibt einer Prosa, die mag vollzähliger Worte dafür sein, daß wir kein einen Schriftsteller zu entrichtigen und berühmten Tonks dafür verpflichtet sind, das er die Geysirprosa des Blaublaubens glänzend und dem großen Publikum angemessen gemacht hat. Einige davon haben bleibenden Wert und mit diesen, doch die Dichter noch nicht ausgegenugt das „aus der Sill“ noch manchesmal den rechten Reiz in die Welt hinausfliegen lassen O.S.

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparat A 51 Glaskörper A 2.
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Berlin, 1896 n. Käfigartenstr. 57, Berlino, 2705,
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Werbeplakate erhalten auf Wunsch übermittelt.

Auersches Gasglühlicht.
Apparat 5 Mr. Glaskörper 2 Mr.
Springende Glühlampe Apparat 10 Mr.
F. W. Dannhäuser,
ältester Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Gaderparc 50°, Weißstr. 12, Berlino, 2050.
Auf Wunsch Anhankabnahme im Abonnement.

THEE CHAMBARD
das angenehmste und das beste
Abführmittel

Die SCHACHTEL 1 MARK.—ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN
Pola Cassia angestrichen; 45 Mercurius sanguin. 15 Paracelsus off.,
Malva vulgaris, Althaea offic., Reseda peregrina, Melilotus offic. sp., 5 Flores Anthyllis Vulneraria, 6 Calendula off., 4.

Hôtel de Prusse.
Sonntag, den 2. Februar, Vorm. 11 Uhr
Matinée

von
Elisabeth Gerasch.

Programm.
Compositionen von Rudolf Buck.

1) Seestücke (Blau-Ge-sänge).
2) Lieder: a. Der Träum, b. Wie über
die Hölle gewandert, c. Heimliche
Liebe, d. Mai, e. Zigeunerse.

3) Asteroiden: ein Cyklus von fünf
Gesängen: a. Herbstestrahlung, b. Co-
nstellation Sterns, c. Liebesnacht, d. Am
Teiche, e. Im Walde.

Karten à 3 Mr. sind in der Hofmarkshandlung von C. A. Klemm, Neumarkt 28, zu haben. Für die Herren Studienenden beim Castellan Melsel und die Schüler des Conservatoriums bei Herrn F. Jost, Petersstraße 1.

Trumitz, Localrichter.

**Grosse
Wein-Auction**

findet heute Freitag von 10—12 u. 3—6 Uhr

in unseren Auctionshäusern zur Central-
halle statt.

Ed. Albrecht, Auctionator.

**Gr. Cigarren- und
Conserben-Auction**

Borgen Sonnabend 10—12 u. 3—6 Uhr

besonders in kleinen Auctionshäusern zur
Centralhalle.

29 000 St. Cigarren, hoch Qualität,

200 Bogen Orbits, Stangenpäckchen,

Taschen u. 100 Flaschen Wein.

Ed. Albrecht, Auctionator.

Cigarren-Auction.

Wernes Sonnabend von 10—12 und

3—7 Uhr jeden Montagstr. 29, im Laden

30,000 Stück Cigarren

besseren Qualitäten versteigert werden.

Schepp. Auctionator.

Gr. Wurst-Auction

Auctionssalz: Brüderstraße 6.

Wernes Sonnabend, den 1. Februar,

1 gr. Sothen Handwerk, Blatt, Leber-

und Eugenwurst u. d. a. Auctionator und

Carl Frohberger, Tagot.

Der empfindlichen Haut der Kinder.

wie sie an sich älter geworden werden müssen, sollte welche an die Stellung tragen und nur eine Seite verwenden, welche die Empfindung der Haut besiegt, wie dies bei der neuen Patent-Wurzelöl-Seite in so bewundernswertes Werk der Schultheit den Stempel einer wohltuenden Beratung vollendet hat. Nichts ist eines so wohltuenden Einflusses auf die Gesundheit des Kindes, wenn die Patent-Wurzelöl-Seite zu gewünschen. Die Patent-Wurzelöl-Seite ist in allen guten Apotheken und Droguen-Geschäften, eben e in den Apotheken u. a. 50 % erhältlich und nach jeder Stoffe die Patent-Nummer 63392 tragen.

Synagoge.

Gottesdienst: Samstag Abend 4 Uhr 45 Minuten.

Sonntagsmorgen 8 Uhr 30 Minuten.

Sonntags Nachmittag 2 Uhr 45 Min.

Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 2221—1
Redaktion des Leipziger Tagblattes 1523
Buchdruckerei des Preußischen Tagblattes (A. Holtz) 1173
Postamt Wölfe, Filiale des Leipziger Tagblattes: 100
Postamt Wölfe, Filiale des Leipziger Tagblattes: 1414 Zeit 1 2500. Postamt 2 Zeit IV 2575

Postamt für Tee- und Schiffahrt- und Reise-Verkehr
Schiff-Verkehrs der Hamburger Schiffe: 2. B. Gravenstein
Badische 11/13. Ueber geistige Ausstattung: Wochens
19—22 Uhr Sonnabend und 3—6 Uhr Nachmittag.
Postamt, Gebrauchsunterschriften und Marken-Ausgabe: 1414 Zeit 1 2500. Postamt 2 Zeit IV 2575

Postamt für Güterverkehr und Gewerbe-Mitschaltung
Leipziger Jahre 1897. Gewerbeverein Leipzig, Nicola
Strich 1 (Protestant). Gewerbeverein: Ant. 1. Nr. 2498.

Deutsche Gewerbe-Mitschaltung: Wochens und Sonnabend von 10%—11 Uhr. Einzelzeit 30 J.

Gewerbe-Mitschaltung des Deutschen Patrioten-Vereins auf Freiheit
eines Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Postamt und Gewerbe-Mitschaltung des Güterverkehrsvereins bei Leipzig: In der Weile 12. d.

Buchführung.

Gewissenhafter Unterricht bei anständigen Buchhalter erlaubt. W. Ober, unter J. 11 in die Sped. d. GL. erh.

Buchhalterunterricht in allen Schulstufen wird erzielt. Körnerstrasse 40 b, I. Unt.

German Lessons
given by English speaking Hanoverian.
Experienced teacher. Erdmannstr. 9, I. r.
Engl. h. e. gebur. Engländer. E. C. 300 postl.

Une jeune Française
institutrice. Ies. gram. etc. Liebigstr. 21.

Eine Pariserin erhält franz. Unterricht
Universitätsstrasse 2, III. Tel. Gramm. 51.

Gejanglehrer erhält Unterr. und sonst.
Werkst. am Deichstr. 11—12 Uhr
König-Johannstrasse 16, III. Unt.

Wer erhält Kinder Anfangsunterricht im Kinderspiel? Abt. mit Verleihung.
z. K. 11. Preisspiel. 7. Annenon-Spiel.

Wer erhält Rosa gewünscht. Unterr. I.
Vielspiel 1. Off. Ann. Spt. Rosa. Stein 29.

Stürzen und Plätzen leicht gem.

Schäfte, Tafellüber, Tische und Stühle,
abend-Aufführungen nach jährl. u. Jahr geprägt. Bergstrasse 6, Garten F. I.

Juristische Abhandlungen
werden kaufen u. bill. abgeschrieben. Off.
unter „Justus“ Wallstr. 6 erhalten.

Zur Ausbildung im künstlerischen Ar-
beiten u. an den Studienreisen erlaubt sich
Dresserberlein ein älterer ausländer.
Wane. Abt. u. J. 17 in die Sped. d. GL.

Porzellan, Glas, Weißtöpferei gut zu ge-
tun. Annahme Bühlstr. 11. Porzellanstr.

Leipziger Gardinen-Spannerei,
Wäschei u. Appreturanzahl,
Angebote:
Windmühlenstrasse 22, I. r.

Sonnen u. Schirme, 21, m. gr. 15.—
Schirme u. Sonnen u. 10.—
Appretur und Farben pro Stück
2.—m. gr. 2.—

Der Stoff, Leder u. Seide
eines reichen aus Preiswerten,
Abholung u. Versicherung für Haus.
Der Stoff kann 1. Verleihen ge-
tun.

Frack- Verleih u. bill. Verleih,
Gießh. Aug., Schnell-
Jaden, Holen, Jaden, Paletten, Winkel
Neckarstrasse 27, I., Geb. Cohn.

Frack- Leih-Institut A. Dachs,
Hainstrasse 9, I.

(Gesamte Grads u. Geschäftszwecke
verleiht.) Kindermann, Schloßstr. 6, I.

Graue Haare

erhalten eine prachtvolle, echte, sicht-
schmiedende, hell oder dunkelblaue Natur-
farbe durch unser garantirte unschädliche
Original-Frisur „Ursin“, Preis 3.—
Funk & Co., Parfumerie hygienique.

Berlin, Prinzessinnenstrasse 8.

Borgmann's

Pfirsichblüthen-Seife
von prachtv. Weihgeruch, erzeugt durch
ihren starken Glyzerinhalte eine zarte,
geschmeid., blendendweiße Haut. Allein-
Verkauf a Pack. entst. 3 St. 40.— in der
Hofapotheke z. w. Adler, Bahnstrasse 9
(Haupt-Niederlage). Albert, Andreas,
Büren, Flora, Johannis, Salomon,
Sonnen, St. Georg, Kronen u. Schiller-
apotheke.

Parquet — Wohlste.
der Welt!
Tel. 90 4—3 84 250. Borsigstrasse 5, I.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 6,
empfiehlt ihre Pianofore in neuem aus-
sichtsreicher, höchster Tonfülle und festster
Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei,
nehrwürdigste Probe, gegen Bar oder
Raten von 15 Mark monatlich an. Preis-
verzeichnisse freuen.

Decorationen

Cotillon-
Attrappen
kauf- und
teilweise.
K. Barthel,
Windmühlen-
strasse 49.

Theaterbühnen**Als**

Spezialität besonders preiswert
empfiehlt wir:

1000 Gürtel 1 m mit Gürtel von A. 2.— es
1000 Briefbogen 6.50.—

1000 Brieftaschen u. Postordner 3.—

1000 Umschläge, gesamt 4.—

1000 Postkarten 4.—

Postkarten, Verpackungs-, Blätterware,
verb. Samml. anderer Produkte bestellt
billig.

Postkarten, 1000 Stück 1. Post. mit
Rückseite 2.25

Postkarten, ganz klein 2.—

Postkarten, Verpackungs- mit und ohne Stema,
Stema-Ramen und Chromoplatte, eigene
Rahmen, gespult, gerichtet, Rahmen-Zugabe,
mit Preis bestellen

Liebes- & Teichtner,
Universitätsstrasse Nr. 11, I.

Gesamtpreise: 250.— Am. I.

1 grob. Posten Kleiderstoff
reine Wolle, dopp. dr. d. Mit. 60 Pf.
und Stoffe und Zoll. Weißseide 48. vtr.

**Ball-Schuhe**

in schwarz, braune, Gold
Rößl weiß u. farbig
1.50, 2.00, 3.50 A. r.

Herren-Stiefelstiefeln
mit eng. Knopfversetzung 5.00 A.

**Gummi-Schuhe**
in großer Auswahl.

ab 1.25, 1.50, 1.75.
Laufl. Pantoffeln 40 A.
Knaben-Schlupfstiefel
4.—

Barmer Handstiefel 1.50 A.
Kleiner-Schuh 3.50 A.

Herren-Stiefelstiefeln, handarbeit, 4.50 A.

Langstiefel Herren-Schuhstiefeln, handarbeit, 6.90 A.

**N. Herz,**

Reichsstrasse

No. 19.

Damen-Leder-Stiefeln
hoch preislich u. hoch 4.50 A.

Seit 34 Jahren unerkannt größtes und reelles Geschäft.

Bitte genau auf Herz und Handnummer 19 zu achten.

Frister & Rossmann's
Nähmaschinen

Reibende Theile aus Stahl geschmiedet.
Hauptheiztheile Dresden Strasse 12.

Th. Orth & Co. (Int. P. Gerhardt.)

Reihzähneungen genau gestaltet.
Reihzähneungen genau gestaltet.

Reihzähneungen genau gestaltet.
Reihzähneungen genau gestaltet.

Ehrenh. u. besonders vorzgl. Waaren bringen wir in unserem neuveröffneten

Schaujenster, Neumarkt, Eing. zur Großen Feuerkugel,
zur Ausstellung.

Dürr-Kessel.

Patentiert in allen größeren Städten
Europa. Referenzen erster Firmen.

**Röhren-Dampfkessel**

bewährtester Construction
mit vollständig getrennter Wasser- und Dampf-Circulation.
Ganz in Schmiedeeisen. Verschlüsse ohne Dichtungsmaterial.

Selbstthätige Schlammbeständigung in den Oberkessel.

Aufträge der letzten 4 Jahre über 80 000 qm
Heizfläche mit 33 000 qm Nachbestellungen.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel-Fabrik,
vorm. Dürr & Co., Ratingen bei Düsseldorf.

Leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Keine Preiserhöhung,

so lange der Vorstand reicht! Ich bin u. keine der billige
Mann! Doch über 650 Paar Damen-Knopfstile
von schönster Qualität, ein gesetztes, engl. Qualität,
zug. zum billig, hoch und niedrige Abfälle, groß und
klein genügt, nur A. 8.50, oft zu billige Gummi-
Überzugschuhe f. Herren A. 3.75, f. Damen A. 2.75.
Zurückgabe mit Gummiflosse f. Herren A. 2.25, f. Her-
ren A. 2.—, Damen und diese f. Herren A. 2.50,
f. Damen A. 1.70, Kinderlänge, jeder A. 45,
Hilfslänge A. 35.

Gürtelkette A. 35.—

Herren-Gangstiefel 12.50, 14.50

Herren-Schuhstiefel v. R. 6.—

Herren-Schlupfstiefel, sehr 7.50

Herren-Schlupfstiefel, 6.00, Rößl 10.—

Herren-Promotionschuh 4.50

Herren-Damenschuhe 2.90

Knaben-Schlupfstiefel 4.—

Knaben-Schlupfstiefel 3—4.50

Knaben-Schlupfstiefel 3—4.50

Knaben-Schlupfstiefel 2.75, Ladengänge 3.50

Gürtel für Damen von 50 A. m.

Gürtel für Herren 70.—

Wasch- und Militairhandschuhe 150.—

Conformandenhandschuhe 50.—

Gürtel, schwedische, seidene, halbsilberne
Ballhandschuhe in jede Länge vorrätig und sehr billig.

Normal-Unterwäsche, garnierte Damenslipper, sehr preiswert.

Große Auswahl in Cravatten.

Humboldtstr. 27, part., früher 29.

Ein Dutzend verschiedene Modelle.

Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.



Carl Krause,

18 Zeitzer Straße 13, Berufsschreiber
Volkmarstadt, Kirchstr. 36, Tel. I. 1140, Markthalle, Stand 73,

empfiehlt in hoher Qualität billige

Russische Masthühner, jetzt sehr billig

geschrifft, Junge Enten, geschrifft, junge Hähnchen.

frisch
gekochte Russische Masthühner, jetzt sehr billig

Hasen, geschrifft, Junge Enten, geschrifft, junge Hähnchen.

frisch
gekochte Russische Masthühner, jetzt sehr billig

Birk-, Schne- und Hasenhühner.

Junge Lämmen, Jungen, Neugeborenen, Rindfleisch und Blätter.

Echt rheinischer Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickelheimer, Mainz, jedem Herbst aus dem frischen Saale oder Weinstadt durch Läuterung und Extraktion mit dreifach gereinigtem Rohrzucker, in Form eines flüssigen Honigs bereit, ist seit 25 Jahren als das zuverlässigste, dabei kostliche und billige Haue, Genuss- und Kraftmittel für Erwachsene wie Kinder bei Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kehl- und Stichhusten, viel passend auch ärztlich empfohlen. Per Flasche 0.50, 1, 1½, 2, 3, 4, 5, 6 Dr. E. Nylin, Engel-Apotheke, Markt, sowie sämmtlichen Apotheken und allen größeren Droghandlungen Leipziger und der Umgebung und ganz Sachsen. Engross-Lager in Leipzig bei C. Berndt & Cie und R. H. Pauleke.

Fleischpreise:

Prima Rindfleisch, Pf. 60—65
Wurstfleisch, Pf. 60, 50, 40
Schweinefleisch, Pf. 60—65
Junger Lammfleisch, Pf. 60—65
Paul Rothe, Fleischwaren, Wursthandlung Nr. 32 u. 33.

Zarte gute Thüringer Wurst von Sonnenberg, 1. Februar, ab

nur echt

in der Markthalle Stand 23 u. darüber Nr. 7.

Unsere entföhlten Cacaos, die an Geschmack und Frischigkeit den besten holden. Werden gleichkommen, empfehlen wir angelegentlich, ebenso eine ganz vorzügliche schmeckende Chocoalte à Pfund 100.— Jordan & Timaeus, Markt 5.



Sie finden die größte Auswahl von Biscuits und Waffeln zu den preiswertesten Preisen bei Jordan & Timaeus, Markt 5.

M. D. Schwennicke Ww.

Doerr & Fink

empfiehlt

Compot-Früchte

in ganz dichten Zucker eingesetzten, unter Erhaltung des vollen natürlichen Aromas.

Mirabellen von Metz

1-Pfd.-Dose 2-Pfd.-Dose

55 Pf. 100 Pf.

4-Pfd.-Dose

180 Pf.

Frische,

halbe, geschliffene Früchte 1-Pfd.-D. 100, 2-Pfd.-D. 180 Pf.

Aprikosen, Ananas-Erdbeeren,

Kirschen, Melange-Früchte,

Birnen, weiß oder rot.

1-Pfd.-D. 70, 2-Pfd.-D. 125 Pf.

Reineclauden

1-Pfd.-D. 65, 2-Pfd.-D. 120 Pf.

Getrocknete Aprikosen, Birnen, Pflaumen, Prünen, Apfelschnitte

in nur besten Qualitäten.

Kartoffeln 2.20 A. 2.50 Pf.

Steinbäuerl. 47, 1. Zoben

Caviar

Kiessig & Co.

2 Nicolaistraße 2.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Tausende von Anlagen ausgeführt.

Elektrische Speisenaufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

300 Arbeiter. — Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 4.

Frasprecher 3060, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).

mit möglichem Bauuntergrund, Nähe der elektrischen Bahn, darunter einige Gebäude.

Hugo Seidel, Schmiede 14, Edt. Leitzel 1433.

Ernst Flügel, Leipzig, Berliner Straße 19.

Bauplätze in Schönefeld,

mit möglichem Bauuntergrund, Nähe der elektrischen Bahn, darunter einige Gebäude.

Ernst Flügel, Leipzig, Berliner Straße 19.

Villa an der Carl-Tauchnitz-Straße

zu verkaufen.

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große helle Veranda und Garten.

Bauzeit erhielt Architekt Max Pommer, Leipzig, Augustiner Straße 61b.

zu verkaufen:

Einfamilienhäuser,

terrassiert eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem

Blick nach der Bahnlinie und dem Schenkelholz.

Die mit Söhnen umgebene Familie enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche.

reizvolles Zubehör und bediente Veranda.

Bauzeit erhielt Architekt Max Pommer, Leipzig, Augustiner Straße 51b.

Im industrieller Gegend des Zschüschen Erzgebirges in reizender

lage eine

große Fabrikanlage

mit ausgedehnten, sehr gut erhaltenen Gebäuden und großem, eventuell par-

teilweise ausgetrockneten Kreisal, mit Pumpenmaschine und vor-

züglichem Wasser.

für jeden größeren Betrieb passend,

wie ausführliche Bedingungen zu verkaufen, eventuell auch auf längere Zeit zu

verpachten. Näheres durch

Rechtsanwalt Gerlach

in Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Beginn Todesjahr des Besitzers ist ein in einer lebhaften Privatgärtnerie Gartens

mit ca. 40 Jahren befindliches, stetig gehendes und gut zentriertes

Colonialwaren-Detailgeschäft

mit einem Grundstück bei nächster Anzähling zweitwelt zu verkaufen.

Reizvolle erbauter Hof, bei Herrn Emil Peters Nachf., Leipzig, Peterstraße 29-31.

Sichere Existenz.

Weiter Nutzungs des jetzigen Theilhabers für eine höchst rentable

Abteil der Eisen- und Holzwaren in eigenen Grund und einen thätigen

alten Theilhaber mit Kapital von 15—20.000,- gegen gewinnende Ver-

arbeitung. Der anscheinende Sohn übertrug gern einen Theil seiner Einlage zur weiteren Entwicklung auf mehrere Jahre dem Gehalt. Reizvolle werden direkt mit mit

in Eigentum liegen. C. Wellner, 2. Plagwitz, Plagwitzer Straße 8.

Stein in Raumlos geleg. Ladens

Landhaus

mit großen Gärten sofort zu ver-

kaufen. Offerten unter Z. 2262 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf.

Ein Haus in Nordwurstadt mit gleichmäßigem

Umfang bei niedriger Kapazität für 180.000,-

zu verkaufen. J. Langbein, Schloßstraße 2, II.

Nur für Fabrikanten geeignet!

Berolina, halber verlaufe mit prächtigen gesch.

Grundstück weit unter Gebäudefläche. Niedrige

Preise für einen Betrieb eines Theil seiner Einlage zur weiteren

Entwicklung. Der anscheinende Sohn übertrug gern einen Theil seiner Einlage zur weiteren Entwicklung auf mehrere Jahre dem Gehalt. Reizvolle werden direkt mit mit

in Eigentum liegen. C. Wellner, 2. Plagwitz, Plagwitzer Straße 8.

Ein Schlossgut

bei Wölfersheim 1.200 m², in intelligenter

und schöner Lage, mit 900 Morgen

guter Äcker und Wiesen, mit sehr guten Ge-

bäuden und weitholmigen Gewässern, in idyll-

isch-schönem Zustand, mit ausreichendem Wasser und

Wirtschaftshof, der sehr gepflegt ist. Die

Wirtschaftshof ist sehr gepflegt und mit

großen Gewächshäusern, die sehr nicht wider-

stehen. Das Objekt ist ausbaubar, liegt bei Tornau in der Nahe, Offerten unter Z. 2860 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf.

Ein Haus in Nordwurstadt mit gleichmäßigem

Umfang bei niedriger Kapazität für 180.000,-

zu verkaufen. J. Langbein, Schloßstraße 2, II.

Andere Unternehmungen halber verl. mehr

Grundstück im Süden, mit Gebäudefläche

und großer Wiese, mit 900 Morgen

guter Äcker und Wiesen, in idyllisch-schönem

Zustand, mit ausreichendem Wasser und

Wirtschaftshof, der sehr gepflegt ist. Die

Wirtschaftshof ist sehr gepflegt und mit

großen Gewächshäusern, die sehr nicht wider-

stehen. Das Objekt ist ausbaubar, liegt bei Tornau in der Nahe, Offerten unter Z. 2860 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstücke

in und um Leipzig sind preiswert zu ver-

kaufen durch den Allgemeinen Handelsverein

Sachsen, Ritterstraße 4.

Fleischerei-

Grundstück, beste Lage der Stadt

Leipzig, in Nähe zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Die gegenüberliegende Firma hat einen Betrieb

mit gleichem Kapital von 15.000,- und 20.000,-

gegenüberliegenden Betrieb hat einen Betrieb

mit 10.000,- und 15.000,- und 20.000,-

gegenüberliegenden Betrieb hat einen Betrieb

mit 10.000,- und 15.000,- und 20.000,-

gegenüberliegenden Betrieb hat einen Betrieb

mit 10.000,- und 15.000,- und 20.000,-

gegenüberliegenden Betrieb hat einen Betrieb

mit 10.0

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 54, Freitag, 31. Januar 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Räder laufende Sonderartikel: Sachsischer Landtag — Die Beweisung der neuen Einkommen — Abend-Joungens — Leipzig — Das Leipziger Hörer-Chor.

* Leipzig, 30. Januar. Das vorläufige Programm für den Aufenthalt Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in Leipzig vom 4. bis 8. Februar lautet: Dienstag, den 6. Februar: Empfang auf dem Dresdner Bahnhof. Mittwoch, den 7. Februar: Der König: 10 Uhr Aufstellung und Vorbeimarsch der Garison auf dem Augustusplatz. 11 Uhr (gemeinschaftlich) Einweihung des Grafs-Museums, Augustusplatz. Der König: 12½—3 Uhr Abtauscher. 3—4 Uhr Vorlesung des Professors Herzog, Physiologe der Erfindung und Bewegung, Physiologisches Institut, Liebigstraße 16. 9 Uhr (gemeinschaftlich) Soirée bei Generalleutnant Freiherrn v. Hodenberg, Donnersberg, den 6. Februar: Der König: ½11—½12 Uhr Vorlesung des Professors Tredeburg (Physiologische Klinik), Schönfrankenshaus, Liebigstraße 20. 1—3 Uhr Reisebild im Offiziers-Café des 1. Infanterie-Regiments Nr. 106, und Besichtigung der im Bau begriffenen Garnisonskaserne.

3 Uhr Abend der Antiken-Gesellschaft „Porphyr“ in Weimar. Die Königin: 12 Uhr Besichtigung des Reichsgerechtsamtes.

4½ Uhr (gemeinschaftlich) Gewandhaus-Concert. Freitag, den 7. Februar: Der König: ½11 Uhr Vorlesung der Blätter der Aufstellung 1895 in Bautzen. 11 Uhr (gemeinschaftlich) Vorlesung des Professors Dr. Wiedemann. (Königliche Erfindungen), Physiologisches Institut, Thaerstraße 35. Der König: 12—1 Uhr Vorlesung des Professors Seeger (Urhundenlehrer), Johanneum. Die Königin: 12 Uhr Besuch-Saal am Opernplatz bei Café Nr. 1—2. ½3 Uhr (gemeinschaftlich) Neue Halle der dauernden Gewerbe-Ausstellung, Blaues Haus Nr. 7, gegenüber der Neuen Börse. Der König: ½4 Uhr Abend des Hochstiftsbüros Reichs-, Reichs-, Grusonstraße 4—6. ½5 Uhr Neues Theater (gemeinschaftlich) „Frauenarzt Doctor“ von Walther und Stein. Sonnabend, den 8. Februar. Der König: 10—11 Uhr Vorlesung des Professors Soltmann (Pathologische Klinik) Schönfrankenshaus, Reudnitz, Blaumannstraße 1. 11—12 Uhr Vorlesung des Professors Greiner (Geologie), Mineralogisches Institut, Thaerstraße 35.

* Leipzig, 30. Januar. Der am 18. Januar vor der Universität in der Neuen Halle und der Palauenhalle des Kunstball-Volksfest zur 25jährigen Jubiläum der Wiederauflistung des deutschen Reichs geselligen Commerz hat aus den Eintrittsgeldern einen Bruttoversatz von 1887, er erbrachte nach Abzug aller notwendigen Ausgaben verblieb ein Überschuss von 555 M. Dieser Betrag ist vom Comité in dankenswerter Weise der kubanischen Krankencaisse übergeben und damit ein überaus regenreicher Beitrag der Universität in höchster Weise bereitgestellt worden. Nach endgültiger Konstituierung besteht der Ausschuss der Leipziger Studentenschaft aus folgenden Herren: stadt. jur. Weißer, stud. jur. Knobelsd., stud. jur. Bodenb., stud. phil. Kapp.

* Leipzig, 30. Januar. In vergangener Nacht verstarb ein in weiten, namhaften bürgerlichen Kreisen bekannter, geschäftiger und beliebter Bürger unserer Stadt, Herr Klempnermeister Gustav Hermann Bach. Der Heimgegangene, der ein Alter von 60 Jahren erreicht hat, war ein thätiges Mitglied der Innung, der sein seinem Berufe allezeit die Interessen des Standes wahrte und zu fördern wußte. Geschäftig war Meister Bach im gefälligen Kreise, verstand er es doch, einen wölflichen Humor, der ihm eigen war, zu glücklichstem Ausdruck zu bringen und die Gesellschaft, in der er sich befand, zu erheitern. So war er vor Allem auch in der „Jugendwarte“ gern gesehen, deren beliebtestes Mitglied er seit vielen Jahren war. Welche Werthschätzung er in Freundekreisen genoss, beweist unter Anderm auch der Umstand, daß sich an der Stätte, wo er seit Jahren abends zu verleben pflegte, im Restaurant Stephan, der Kopf des Vereinigten, bis in alle Einzelheiten länderlich modelliert, in Überlebensgröße auf Konsole neben dem gleich vorzüglich ausgeführten Kopfe seines Freundes, des „Seeler-Erns“, befindet. Das Andenken Bach's wird also in Denen freundlich fortleben, die mit ihm geistig verbunden waren.

* Leipzig, 30. Januar. Einer unserer angehörenden Rechtsanwälte, Justizrat Oskar Höfer, geborene in Leipzig, vollendete am 26. d. J. das 40. Jahr seiner Berufstätigkeit. Der Vorstand der Anwaltskammer dieser königlichen Sachsen, welches Höfer seit dem Joselkonsistorium dieser Städte, seit dem Jahre 1879 angehört, batte sich aus diesem Anlaß in corpore in Leipzig eingefunden, um den wegen seiner ausgezeichneten Arbeiten und seiner trefflichen Charaktereigenheiten hochverehrten Collegien zu beglückwünschen. Justizrat Höfer ist, von der ersten Ständekammer hierzu gewählt, Mitglied des Staatsgerichtshofs und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens I. Classe (A. B.)

* Leipzig, 30. Januar. Von Vorstande des Vaterländischen Vereins geht und nachstehende Nachricht mit der Bitte um Veröffentlichung da: Die Anregung zu einer Rendierung des jährlichen Landtagswahlrechts, die im December vorlastigen Jahres in der II. Kammer erfolgt ist, hat bis jetzt scheinbar in den Reihen der bürgerlichen Parteien wenig Bewegung hervorgerufen. Das erklärt sich wohl daraus, daß man, abgesehen durch die sozialdemokratische Agitationswaffe, sich freut, auch aus dem Schein zu erweden, als ziehe man mit der Sozialdemokratie an einem Strang. Und doch liegt man in gut reichs- und königlichen Kreisen lebhaft Bedenken gegen die Einführung des indirekten Wahlrechts und des Dreiklassenwahlsystems nach preußischem Muster. Wir halten es für unsere Pflicht, so lange es noch Zeit ist, warnend unsre Stimme zu erheben, und laden die nichtsozialdemokratischen Landtagswähler für Mittwoch, den 6. Februar, 8 Uhr Abends, zu einer Ansprache im großen Saale der Centralballe ein. Eintrittskarten können von Montag Vormittag an bei Dr. Bär & Hermann, Augustinstraße 17, und bei Herrn Bauguer Hoffmann, Peterstraße 18, entnommen werden."

* Leipzig, 30. Januar. Am gestrigen Abend fand in Höfers Gesellschaftssalon die diesjährige stark besuchte Generalversammlung des Vereins Leipziger Gemeindebeamten statt. Nach Vortrag des Gehörts- und Lassenberichts auf das Jahr 1895 erfolgte Abstimmung der Vereinserneuerung auf das Jahr 1894. Die ausgetretenden Vorstandsmitsitzer Herren Banpolizei-Secretar Ulrich, Vollstreckungsbeamter Rödiger, Betriebskassier Schilde und Steuer-Inspector Stöberl wurden wieder, Herr Rathausbeamter Bostadt aber neu gewählt. Die Direction stellte an, daß die morgige Bezeichnung ausschließliche, und zu den bekannten billigen Gütern bezieht, in der „Albertstadt“ abgesetzt wird.

* Der beschließende bürgerliche Ratssaalball in den an den herzlichen Konzert- und Theatertümern des Hotel Stadt Altenburg (Augusta, den 4. Februar er) vertrieb noch oft den bis jetzt dort im Gang bürgerlichen Vorberederungen eine Glanznummer des heutigen Turnvals zu werden. Eine Nacht in der Nachkriegszeit nannte Herr G. Hoffmeister sein Konsortium, und räumte, mit Evidenzstück mit seinem nunmehr vorgebrachten

Wetterschein, seiner ausgewiesenen Bühnendekoration u. s. w. in

dem

sozusagen

Tivoli.

Heute Freitag, den 31. Januar 1896,

Großer

Volks-Maskenball

in sämtlichen auf das Großartigste decorirten Sälen.

Eröffnung der Festräume punct 7 Uhr.

Anunterbrochenes Concert und Bassmusik von
4 Musikcorps.

11 Uhr große Festpolonaise,
wobei den 5 schönsten Damen- und 2 schönsten Herren-
mädchen prächtige Geschenke überreicht werden.

Der Zutritt zu den Festräumen ist nur im Masken- oder Gesellschaftskostüm gestattet.

Eintritt für Herren 2.- für Damen 1.- Karnevalisten haben keinen Eintritt.

Burgaschau, welche an der Gasse gegen die Programmatzungen sind, sind für Herren 1.- für Damen 50.- zu haben bei den Herren Dr. Engelberg, Bülowstr. 2, Hermann Schulze, Zeige Straße, Max Vogel, Südtiroler, Oscar Petrelli, Universitätsstraße 13, sowie in sämtlichen Cigarren-, Feuer- und Schreibwaren- und im Komptoir des „Tivoli“.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glasecolonaden.
Heute Fröhlich, gegenüber dem Kavalier-Salon.

Heute Schinken in Brodteig.
Nr. Mittagszeit, Tafel 7,-, Portions 70 Pf.

Heute und folgende Tage:
Ausischank des hochfeinen Bockbieres
aus der Dampfbranerei Zwenau (Bröndorf). 1/2 l 15 Pf.

Petersthör. Restaurant Petersthör.
Obstmarkt 1.

empfiehlt seine köstlichen, vorzüglichen Speisen, s. Biere.
Ein schönes Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage frei.

Kulmbacher
Brauhof,
Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Abend Karpfen blau und
Abend polnisch.
Bier hochf., A. Kellitz.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. Grünmaische Steinweg 14.
Heute Abend Thüring. Klöße m. versch. Braten.
Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Friedrich Müller.

Bären- Schänke,
Nicolaistraße No. 15.
Heute Schinken in Brodteig.
M. Flaxel.
Echt Kulmbacher vorzüglich.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstraße 16.
Heute: Schinken in Brodteig.
G. Gerhardt.
Morgen: Schlachtfest.

Thüringer Hof. Schlachtfest.
F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.

Heute Schlachtfest Promenadenstr. 31. P. Mocker.

Gosenschenke-Eutritzsch.
Grosses Schweineschlachten.
G. Pfeiferhauer.

Elsterthal 2. Schleifzügig. Schlachtfest eröffnet C. Andreas.

Erlanger Brauhof,
Katharinenstraße 20.
Heute Schweinsknochen.

Prager's Biertunnel. Schweinsknochen.
F. Prager, Engerth und Sohn
Bayerisch empf. Carl Hermann.

Erlanger Hof, Schlossgasse 6. Heute Schweinsknochen.
Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochf.

Zill's Tunnel. Heute: Speckkuchen.
Schweinsknochen.
L. Treitler.

Auerbach's Keller.
Hilfslieb. Schlesisches Wein-Restaurant.
Gose fl. bei Pöhlitz, K. Fiedler,
Rittergasse 7.

Bei der jährl. Kommersumst. ist in der
Gärtnerstr. 807 ein Opernglas stehen
geblieben. Gegen Belohnung abzugeben.
Gärtnerstr. 31, III. umst.

Ein schwarzer Peruaner-Ruf
Donnerstag Abend 12-1 Uhr Grünmaische
Straße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben.
Hotel Kaiserhof.

Verloren 2 Schlüssel Schmidt, Hausschl. 36 IV.
Goldgräne Tasse, ohne Siegelzeichen
mit goldenem Lederschild und Kreisbalken,
abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben.
Nicolaistraße 8. Bergstraße.

Dogterrier entlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben. Kappelstraße 8. port.

Leipziger Clavierspieler-Verein.
Befreiungskrieg Zill's Tunnel, Rittergasse.

Kaufloose zur Ziehung II. Classe

129. Lotterie am 3. und 4. Februar empfiehlt die Collection

Grimmaische Strasse 32.

Carl Böttcher.

Gesucht

wie sofort ein **Nachverständiger**

für Inventurabschluß eines Ladengeschäfts. Öff. u. J. 26 Empf. b. Nr. 125.

F. P. 730. Bitte Brief zurück.

Reclamen.

Heinrich Thiessen,

Schneidermeister,

Wauwilauer Str. Krepp A. II.

liest mir gegen Saarzahlung,

aber dafür zu den billigen Preisen

eigene Verträge zu mir nach

Mos. **Großes Stofflager.**

Schaffr. Lieferung. Vollig elegante

Wickelstoffe-Auslage.

Telephon: Am 1. Nr. 2221.

Denk.

Barndorfshof vom Große unserer liebgeliebten Mutter

Heinrich Bähring geb. Pittschaft

nennt wir nicht annehmen, allen Servitenten und Bediensteten für die aufschlitzende Dienstlinie und den überreichen Stammbuch nochmals unser herzligsten Dank auszusprechen.

Leipzig-Thonberg, 30. Januar 1896.

Die treuensten Kinder

Geschwister Bähring.

Bericht: Herr Bernhard Wölke, Antiken-

sammler am Kgl. Antikenamt in Reichenbach,

mit Tel. Johanna Körber besteht. Herr Carl

Bellman in Schloss mit Tel. Theodor

Dietrich in Chemnitz. Herr Bürgermeister Dr. Emil Günther auf Schreiber bei

Wiesenburg mit Tel. Beatrix Marchen bei

Flören.

Bericht: Herr Robert Lüdin, Apotheker in Langensalza (Schleiz), mit Tel. Frieda Nicolai besteht.

Herr Richard Ring in Debau mit Tel.

Julia Ring in Chemnitz. Herr Ernst Hohenstein in Reichenbach i. Vogtl. mit Tel. August

Janowitz besteht.

Geboren: Herr E. Thiessen in Wallen-

hütten als Sohn, Herr Arthur Roth,

Wauwilauer Schneider in Rostock, eine Tochter.

Herr Walter Diek in Petersberg ein Sohn.

Herr Heinrich Ulrich in Chemnitz ein Sohn.

Herr Edmund Höhne in Chemnitz ein Sohn.

Herr Eduard Schmid in Borna ein Sohn.

Sohn Willi, Schneider in Borna, Chemnitz.

Herr Auguste Anna, geb. Schmid in Chemnitz.

Herr Karl Hugo Erler, Schreinermeister in Borna.

Herr Walter Wölke in Naumburg, Herr Eduard

Wölke in Oberwiera, Herr Heinrich

Wölke in Gräfenhain, Herr Heinrich

Zillerstift,

Bewahranstalt für sitztlich

